

lebe



Dein Zuhause.

Magazin für aktive Mitglieder
Herbst 2020

Geklingelt beim ...
**Foto-
flüsterer**

Was macht eigentlich ein
Objektbetreuer?

Selbst gemacht
**Bringen Sie den Herbst
zum Strahlen**



spar+bau

lebe Dein Zuhause.

HANNOVER ERLEBEN

Teilnehmen + gewinnen!



Haben Sie Lust, die vielen Gesichter Hannovers mal aus einer anderen Perspektive kennenzulernen? Gewinnen Sie

1 VON 5 ERWACHSENENTICKETS FÜR EINE HOP-ON-HOP-OFF- STADTRUNDFAHRT!

Entdecken Sie die Sehenswürdigkeiten und Prachtbauten vom Doppeldeckerbus aus und erfahren Sie Wissenswertes mithilfe moderner Audioguides in verschiedenen Sprachen. Bei jedem Erwachsenenticket im Wert von 18 Euro können zwei Kinder bis 14 Jahre kostenlos mitfahren. Gültig bis Ende 2021.

Einfach eine E-Mail mit Ihrer Adresse und dem Stichwort „Hop-on-Hop-off“ an gewinnspiel@spar-bau.de schicken – wir drücken Ihnen die Daumen. Teilnahmeschluss ist der 30. Oktober 2020.

Mehr zu den Teilnahmebedingungen und zum Datenschutz lesen Sie auf S. 32.



Leben

Vorwort
Dein Zuhause ist sicher! 4

Umfrage
Welches ist Ihr
Lieblingsstadtviertel? 5

Homestory
Geklingelt beim
Fotoflüsterer 6

Erlebnishungrig
Auf „Fellführung“ mit Alpakas 12

Vertreterversammlung
Mit Abstand tolle Ergebnisse
besprechen 14

Wohnbetreuung
Aus Liebe zum Objekt 16

6



Menschen

Personalie
Neues aus unseren Teams 18

Ausbildung
Hervorragende Ergebnisse 19

Pflanzaktion
Aktion: blühender Garten 20

Veranstaltungen
Seifenblasen und Speed-Dating 22

Gewinnspiel
Die Gewinner des
Balkonwettbewerbs 23

20



26

Wohnen

Engagement
Gemeinsam für eine saubere
Stadt! 24

Nachhaltigkeit
Frische Sonnenenergie vom
eigenen Dach 25

Neubau
Vitalquartier:
Jetzt vormerken! 25

Selbst gemacht
Bringen Sie den Herbst
zum Strahlen! 26

Familienbande
Spiele-Alm 29

30



Wissen

Aufsichtsrat
Wohnen ist ein
Grundbedürfnis 30

Jubiläum
Wir gratulieren! 32

Daten
Zinskonditionen und
Impressum 33

Unser Service für Sie
Wichtige Kontakte und unsere
neuen Öffnungszeiten 34

Das Beste zum Schluss
Apfel-Tarte Tartin 35

DEIN
ZUHAUSE
IST
sicher!



DIESES
VERSPRECHEN
HAT SPAR+BAU
SEINEN MIETERN
IN DER
CORONA-ZEIT
GEGEBEN.

Bis zum Jahresende erhöhen wir unsere Mieten nicht und bieten kulante Hilfe bei coronabedingten Zahlungsschwierigkeiten an. Auch nach Wegfall der gesetzlichen Covid-19-Schutzregelungen hält unsere Genossenschaft sein Versprechen für 2020. Glücklicherweise sind die Auswirkungen noch nicht so stark wie zu Beginn angenommen: Mit aktuell nur 21 Anfragen auf Mietstundungen im Vergleich zu unseren rund 8.000 Wohnungen ist diese Zahl erfreulich niedrig. Jeder Fall ist ein Einzelfall, bei dem wir gemeinsam mit den Mietern nach einer guten Lösung suchen. Inzwischen haben wir unsere Türen für unsere Kunden wieder geöffnet. Das Vereinbaren von Terminen hat sich in der Corona-Zeit bewährt: So verkürzen sich die Wartezeiten, wir können uns besser auf Sie vorbereiten und haben mehr Zeit, um auf Ihre Anliegen einzugehen. Dafür haben wir neue Öffnungszeiten für die Vermietung und die Spareinrichtung geschaffen, die Sie auf S. 34 finden. Bitte beachten Sie bei Ihren Besuchen unbedingt die erforderlichen Hygienevorschriften, wie beispielsweise das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.

In letzter Zeit werden immer mehr Beschwerden über Nachbarschaftsstreitigkeiten und Lärmbelästigungen an uns herangetragen. Wir alle haben durch die Corona-Pandemie mit Einschränkungen zu leben — seien es gesundheitliche Ängste, finanzielle Sorgen, zeitliche Probleme wegen geschlossener Kindergärten und Schulen oder einfach, dass wir zwangsweise mehr Freizeit zu Hause verbringen müssen. Deshalb möchten wir einen freundlichen Appell an all unsere Mieter richten, sich zum einen an die geltende Hausordnung und somit unsere genossenschaftlichen Spielregeln zu halten, und zum anderen in dieser besonderen Zeit auch einmal ein Auge zuzudrücken und etwas großzügiger zu ihren Mitmenschen zu sein. Herzlichen Dank!

Viel Spaß beim Entdecken der Herbstausgabe!

Mit genossenschaftlichen Grüßen
Ihr Vorstandsteam von spar+bau

Udo Frommann

Heinz Wensing

Rainer Detjen



Welches ist Ihr Lieblingsstadtviertel?

Wir haben drei Hannoveraner gefragt,
Umfrage + wo sie sich am wohlsten fühlen.



„Mein Lieblingsviertel ist die Südstadt: Der moderne Altbau und die niedlichen versteckten Restaurants und Cafés überraschen hinter jeder Ecke und machen die Südstadt so besonders. Die Eilenriede, der Maschsee, das neue Rathaus, das Sprengel Museum und viele weitere Sehenswürdigkeiten liegen nah beieinander und man erlebt so nach wenigen Gehminuten Hannovers Natur und Kultur. Besonders praktisch: Ob mit dem Rad oder zu Fuß – in wenigen Minuten erreiche ich die Innenstadt. Im Stadtteil selbst herrscht aber angenehme Ruhe – zum Wohlfühlen.“ *Bianca Pletz (28) aus der Südstadt*



„Meine Ehefrau und ich sind erst vor einem Jahr nach Hannover-List gezogen. Wir lebten vorher rund 40 Jahre in einem eigenen Haus auf dem Land. Wir haben eine Wohnung in der Nähe des Yachthafens und finden es hier schön und lebenswert. Uns gefällt der Bereich um die Lister Meile mit der Nähe zur Eilenriede am besten. Wir sind beide um die 70 Jahre alt und haben uns vor allem aus Altersgründen für einen Umzug nach Hannover entschieden.“ *Holger Ahrens (70) aus der List*



„Am wohlsten fühle ich mich in Linden, weil der Stadtteil sehr innovativ, vielseitig, multi-kulturell und stets im Wandel ist. Man kann dort viele tolle gastronomische Highlights entdecken und man findet immer ein lauschiges Plätzchen im Grünen. Allerdings ist es dort mittlerweile sehr trübelig geworden, sodass ich mich auch gerne mal in die Nordstadt oder List zurückziehe.“ *Anysha Stiller (44) aus der Nordstadt*



Geklingelt beim ...

FOTO- FLÜSTERER

Er ist ein Star der deutschen Fotoszene und machte Hannover zu einem Hotspot für Fotojournalisten: Rolf Nobel. Für eine Momentaufnahme empfängt er uns in seiner Wohnung in der Südstadt. Begleitet vom Knarzen der Holzstufen, geht es im Treppenhaus Schritt für Schritt nach oben. Im Kopf entstehen Bilder. Wie sehen die Räume eines Menschen aus, der fesselnde Geschichten ablichtet, verpackt in bildgewaltigen Reportagen?

Zur Person

PROF. ROLF NOBEL

1950 IN HAMBURG GEBOREN, 1977
STUDIUM FÜR VISUELLE KOMMUNI-
KATION MIT SCHWERPUNKT FOTO-
GRAFIE AN DER HFBK IN HAMBURG
UND DIPLOMABSCHLUSS 1983.
1990 AUFNAHME IN DIE FOTO-
GRAFEN-AGENTUR VISUM. 2016
PREISTRÄGER DES RENOMMIERTEN
DR.-ERICH-SALOMON-PREISES.



LEBEN



„Ich wollte Geschichten über die Welt und die Menschen erzählen, mit meinen Fotos die Welt besser machen. Das war natürlich wahnsinnig naiv, aber in jungen Jahren sollte man noch Ideale und Visionen haben.“



Für jede Situation die passende Kamera: Aktuell besitzt Rolf Nobel zehn davon.

Ein mächtiger, vier Meter langer Arbeitstisch aus Nussbaumholz, auf dem das digitale Handwerkszeug des Fotografen steht, erfüllt den Raum. Flankiert von einem deckenhohen Bücherregal, das eine komplette Zimmerfront randvoll mit Fachliteratur aus der Welt der Fotografie beherbergt. Und hier und da zeigen sich technische Bonmots, die den Gastgeber als Musikliebhaber verraten – ein Verstärker, ein Plattenspieler, ein Tonbandgerät. Und natürlich: Fotos, viele, viele Fotos.

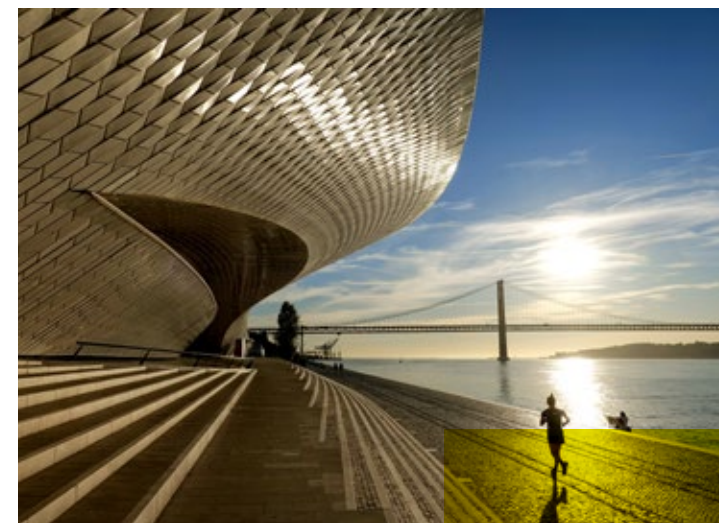
Die Wände in Rolf Nobels Zuhause haben etwas zu erzählen. „Die Fotografien, die hier hängen, sind nicht alle von mir“, erklärt er. Sie geben aber den Kern wieder, der auch seine eigenen Werke prägt: Authentizität. Ästhetik. Aussagekraft. Ein Dreiklang, der nicht über Nacht kam. Rolf Nobels beruflicher Weg ist geprägt von der Suche nach dem eigenen Stil.

Ganz zu Beginn stand ein Segeltörn, der seiner Karriere erst den notwendigen Aufwind gab. „Ich war mit einem Kollegen auf der Alster segeln. Er hatte eine alte DDR-Exa-Spiegelreflexkamera dabei. Dieses technische Spielzeug hatte mich fasziniert. Danach lag ich meinen

Eltern so lange in den Ohren, bis sie mir zum 16. Geburtstag eine gebrauchte Praktica mit drei Objektiven geschenkt haben.“ Einen Statisten für sein erstes Foto fand er im eigenen Elternhaus, erinnert er sich schmunzelnd: Auf einem Bett sitzend, mit einem Hut seiner Mutter auf dem Kopf gekleidet, lichtete er seinen Bruder ab. Dieser Schnappschuss hat im Familienalbum seinen Platz gefunden. Es sollte nicht sein letztes einprägendes Foto bleiben.

Vom Lithografen zum Meisterfotografen

Der junge Nobel wollte mehr erfahren über Fotografie, saugte Wissen aus Fachliteratur auf. Als gelernter Lithograf brachte er zudem das technische Know-how mit, das ihm dabei half, Fotografien perfekt bearbeiten zu können. Alleine die Technik zu beherrschen erfüllte ihn aber nicht. „Ich habe mir viel erarbeitet, mich inspiriert und ausprobiert, was meinem Wesen als Fotograf entspricht“, erinnert er sich. Er schloss sich Gruppen an, die sich der Fotografie aus unterschiedlichen Perspektiven annähernten: die einen fokussierten sich auf den künstlerischen Wert einer Fotografie, bei anderen standen politische Inhalte im Zentrum. „Das reichte mir nicht, ich wollte beides.“



Die schuppenartige Front des Lissaboner Museums für Kunst, Architektur und Technologie im Morgenlicht in Szene gesetzt von Rolf Nobel.



ÜBER **500 DOPPELSEITEN** IN RENOMMIERTEN MAGAZINEN

FOTOREPORTAGEN IN MEHR ALS **50 LÄNDERN**

Auf der Suche nach Wahrhaftigkeit und Relevanz traf er auf Werke der amerikanischen Fotografieikone W. Eugene Smith: Die technische Perfektion und gleichzeitig emotionale Herangehensweise, mit der sich Smith fotografierend Themen näherte, gaben Nobel den entscheidenden Impuls: Auch er wollte Momentaufnahmen schaffen, die mit gehaltvollen Inhalten überzeugten – und dabei mit ästhetischer Gestaltung glänzten. „Emotionalität war das, wonach ich suchte. Ich wollte Geschichten über die Welt und die Menschen erzählen, mit meinen Fotos die Welt besser machen. Das war natürlich wahnsinnig naiv, aber in jungen Jahren sollte man noch Ideale und Visionen haben.“ Über den zweiten Bildungsweg startete der leidenschaftliche Thriller-Leser ein Studium für visuelle Kommunikation an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Da war er bereits 27 Jahre alt. Jung genug, um eine Karriere als Fotojournalist hinzulegen. Bereits als Student finanzierte sich der heutige Träger des renommierten Dr.-Erich-Salomon-Preises mit seinen Arbeiten das Studium. Später kamen Reportagefotografien in mehr als

50 Ländern dazu, Fotostrecken füllten hunderte von Doppelseiten in renommierten Magazinen wie dem Stern, Geo oder mare. Leuchtturmwärter in Kanada, pferdeverrückte Ponykids in Dublin, kleine Kohleminen in Wales, zwei Jahre undercover bei den Zeugen Jehovas. Das war seine Welt. Irgendwann ließ der ganz große Reiz der nächsten Story aber nach, das ständige Umherreisen machte ihn müde. Er entschied sich, in eine neue Welt einzutauchen, als er zur Jahrtausendwende sein Wissen und seine

Erfahrung an Nachwuchsfotografen weitergeben wollte. Schade um die vielen Fotografien, die noch hätten entstehen können. Glück für die jungen Talente – und Hannover.

Nobel macht Hannover zur Fotostadt

Nach einer kurzen Stippvisite in der Hochschule in Hamburg zog es ihn und seine Frau Elke an die Leine. Er übernahm eine Professur an der Hochschule Hannover, sie einen Job bei der Gewerkschaft. Stadtliebe auf den ersten Blick war es aber nicht, wie Nobel zugibt: „Die beiden ödesten Städte, die man fotografieren konnte, waren damals aus meiner



Spuren eines erlebnisreichen Lebens: Rolf Nobel wollte immer Geschichten über die Welt erzählen.

ROLFNOBEL.DE





Eine entspannte Zigarre: Genussmensch Nobel ist ein Freund der schönen Dinge.



„Man kann in dieser Stadt unglaublich etwas bewegen. Ich möchte nicht wieder weg aus Hannover. Die Menschen – die meisten zumindest – sind unglaublich offen im Geist.“

Sicht Stuttgart und Hannover.“ Rumms. Eine Aussage, die sitzt. Die Nobel aber nicht lange auf sich sitzen lässt: „Ich habe aber schnell gemerkt, dass Hannover eine unheimliche Lebensqualität hat. Und die wird insbesondere durch die Menschen gemacht, die hier leben.“ Offen, hilfsbereit, engagiert. So hat der gebürtige Hamburger die Hannoveraner in den vergangenen 20 Jahren kennen und schätzen gelernt. Das Engagement der Menschen war es auch, das Nobel erleichterte, in Hannover sein nächstes berufliches Lebenswerk aufzubauen.

„Als ich begonnen habe, war Hannover als Standort für Fotografie unbedeutend. Ich suchte nach einer Nische, um die Fachhochschule auf einen Schwerpunkt zu spezialisieren“, erinnert sich Nobel. Der war aus seiner eigenen Lebensgeschichte heraus schnell gefunden: Hier sollten künftig die Fotojournalisten der Zukunft ausgebildet werden. Bei null gestartet, verhalf er dem Hochschulstandort Hannover zu Weltruhm. „Ich bin bis zu meinem Ruhestand 16 Jahre an dieser Schule gewesen, Jahre, in denen wir mit diesem Studiengang unheimlich viel erreicht haben.“ Bis heute sind es für ihn die Lehrenden, die die Qualität ausmachen und die in den Studenten die Ausdauer, Leidenschaft und Wissbegier für Fotografie entfachen. Mit Riesenerfolg. „Unsere Studenten haben über die Jahre fast alle Preise gewonnen, die man überhaupt gewinnen kann.“ Es kamen weitere Bausteine dazu, die Hannover als Hochburg der Fotografie festigten: 2008 etablierte er das Lumix-Festival für junge Bildjournalisten. „Dadurch wurden international viele auf uns aufmerksam.“

Und auf dem Gelände der Eisfabrik in der Südstadt entstand mit der Galerie für Fotografie (GAF) eine Welt der Bilder. Heute ist er davon überzeugt, dass er den Erfolg, den er in Hannover hatte, nie in Hamburg hätte haben können. „Man kann in dieser Stadt unglaublich etwas bewegen. Ich möchte nicht wieder weg aus Hannover. Die Menschen – die meisten zumindest – sind unglaublich offen im Geist.“

70 Jahre ist Nobel dieses Jahr geworden. Kein Grund für ihn, sich zurückzuziehen. „Mich haben das Meer und der Fischfang schon immer fasziniert. Mein Vater hat früher im Hafen gearbeitet, ich selber habe seit vielen Jahren ein Boot.“ Er zündet sich eine Zigarre an und steht vor einem seiner Bilder, das im Wohnzimmer aushängt: Fischer an der belgischen Nordseeküste reiten auf kräftigen Pferden durchs Meer, ziehen ihre Netze über die Sandbänke und fangen so Garnelen. Das Foto ist Teil eines geplanten Buchprojektes: „Die Arbeiter des Meeres“. Und wir hören es. Wellen, die an den Strand branden. Gewaltige Bauernpferde, die voller Kraft Luft durch die Nüstern ausstoßen. Die Wände in Rolf Nobels Wohnung erzählen wieder: von Menschen und ihren Welten.



Viel Glück!

Verlosung +

BILDBAND ZU GEWINNEN: »VOM AUFHÖREN UND WEITERMACHEN«

Machen Sie mit und gewinnen Sie **1 von 3 Bildbänden von Rolf Nobel** – mit von ihm ausgewählten Arbeiten seiner Studenten. Einfach eine E-Mail mit dem **Kennwort: Bildband an gewinnspiel@spar-bau.de** schicken. Teilnahmechluss ist der 31. Oktober 2020.

Mehr zu den Teilnahmebedingungen und zum Datenschutz lesen Sie auf Seite 32.



Rolf Nobels aktuelles Projekt hat die Arbeiter der Meere im Fokus.



Die Ausstellung »Schöne neue Welt« geht dem Phänomen der neuen, wuchernden Metropolen nach. Sie richtet den Blick auf die scheinbar immer gleichen Hochhausfassaden und Verkehrsnetze von insgesamt zehn Megastädten.



Galerie für Fotografie

RAUM FÜR ERZÄHLENDE FOTOGRAFIE AUF
DEM GELÄNDE DER
EISFABRIK IN DER SÜDSTADT

In der Blauen Halle der Eisfabrik zeigt die Galerie für Fotografie (GAF) Arbeiten, die sich kritisch mit der Gesellschaft auseinandersetzen. Die wechselnden Ausstellungen thematisieren Klassiker der Fotografie ebenso wie Werke bedeutender zeitgenössischer Fotografen und junger Talente. Der Träger der GAF legt insbesondere das Augenmerk auf die Förderung des fotografischen Nachwuchses.

AUSSTELLUNGEN:

2. September – 11. Oktober 2020

»Schöne neue Welt« von Jürgen Strasser

22. Oktober – 29. November 2020

Siegerarbeiten der Hahnemühle Student Competition

Die Galerie ist von Donnerstag bis Sonntag geöffnet.
Jeweils von 12 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

GAF

EISFABRIK
GALERIE FÜR
FOTOGRAFIE
IN HANNOVER

Galerie für Fotografie in Hannover (GAF)
Telefon: 0511-89977313
galerie@gafeisfabrik.de
Seilerstraße 15d_30171 Hannover

Mehr Informationen gibt's auf:
gafeisfabrik.de

UNSER Buchtipps!



„STADTSCHWÄRMER
HANNOVER“
Stadtschwärmer
Leipzig GmbH
324 Seiten
Taschenbuch
23,90 Euro

Für Hannover schwärmen

Wer es liebt, eine Stadt nicht über ihre bekannten Sehenswürdigkeiten, sondern all die kleinen, feinen, besonderen Orte kennenzulernen, dem ist der authentische Stadtführer „Stadtschwärmer Hannover“ ans Herz zu legen. Er würdigt Orte, an denen sich auch Einheimische am liebsten aufhalten und die der Stadt ihren Charme verleihen: vom Porzellancafé über den Jazz Club bis hin zu besonderen Tipps wie dem Helmkehof im Industrie-Look, der für Events jeder Art zu mieten ist. Im Austausch mit Lokalhelden ist ein inspirierendes Buch mit atmosphärischen Aufnahmen aus allen Vierteln und einer übersichtlichen Stadtkarte mit allen Tipps entstanden.



Hoftalente schaffen Nähe

„Wer zu uns in den Hofladen kommt, kauft nicht nur Lebensmittel ein. Unser Ziel ist es, Brücken zu bauen, um Stadt und Land wieder näher zusammenzubringen“, erklärt Christoph Geil. Er selbst ist Landwirt in der Wesermarsch und hält dort Angus-Weiderinder. Seit 2016 betreibt Geil gemeinsam mit drei Freunden den ersten Hofladen in Hannover. Dort wird das Erlebnis beim Einkauf frischer Produkte mit Einblicken in die tägliche Arbeit eines modernen Landwirts verbunden.



Seelhorststraße 12_30175 Hannover
Mo. – Fr.: 10 bis 18 Uhr_Sa. + So.: 10 bis 14 Uhr



Mit einem Einkauf leistet jeder einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Familienbetriebe, die heute nur noch schwer gegen die großen Lebensmittelkonzerne bestehen können.

Erlebnis HUNGRIG



Auf „Fellföhlung“ mit Alpakas

Schon mal mit einem Alpaka Gassi gegangen? Auf dem Alpaka-Gestüt „Seelenheil“ in Walsrode in der Lüneburger Heide können Interessierte eine tierische Wanderung buchen und ihr eigenes Alpaka ausführen. Während dieser von einer Alpaka-Fachkraft geföhrten Spaziergänge können die flauschigen Tiere näher kennengelernt werden. Im Angebot stehen Touren zwischen zweieinhalb und knapp fünf Stunden, die Kosten für eine Wanderung liegen zwischen 40 Euro p. P. (mit Tierbegleitung) bis 90 Euro p. P. (mit Tier-



begleitung, inkl. Barbecue). Wer ohne Wanderung auf dem Gelände mit den bezaubernden Alpakas auf „Fellföhlung“ gehen möchte, kann hier auch einfach nur picknicken – während die Alpakas frei herumlaufen (10 Euro p. P., Familie mit Kindern bis zwölf Jahre 20 Euro).

SEELENNHEIL-ALPAKAS.DE

29664 Walsrode



Deftig schmausen im „Emma“

Im Bahnhof Langenhagen genießen Besucher kulinarische Leckereien bis zum letzten Zug: Falls Sie voll auf hausgemachten Kuchen oder kleine Gaumenfreuden abfahren, dann sollten Sie im Café & Restaurant Emma Ihr Gaumen-Ticket ziehen. Im historischen Bahnhof Pferdemarkt servieren Ingo Welt und sein Team Antipasti, Burger mit regionalem Rindfleisch oder Bohnenpatty sowie frische Spaghetti mit Spinat-Gorgonzola-Soße. Wer es deftig mag, probiert etwas aus der Spalte „Omas kleine Reise um die Welt“: Schweinebäckchen mit Cacao, Hannöversches Zungenragout, Emmas Pferderouladen oder für „Veggies“ Kichererbsencurry mit Gemüse. Dafür fährt man doch gern die 15 Min. mit der S-Bahn ab Hannover ...



EMMA-CAFE-RESTAURANT.DE

Bahnhofplatz 9
30853 Langenhagen
T 0511-80091184





Dank speziellem Hygienekonzept konnte die Vertreterversammlung im Dormero-Hotel stattfinden.

MIT ABSTAND TOLLE ERGEBNISSE BESPRECHEN

Vertreterversammlung +

Eigentlich sollte sie schon am 6. Mai stattfinden – doch wegen der Corona-Pandemie mussten wir unsere Vertreterversammlung auf den 20. August verschieben. Gesetzlich wäre es auch möglich gewesen, alle erforderlichen Beschlüsse in einem schriftlichen Umlaufverfahren einzuholen. Doch uns war es wichtig, mit unseren Vertretern einen persönlichen Austausch zu pflegen. Für die Veranstaltung haben wir ein gründliches Hygienekonzept erstellt und im Saal des Dormero-Hotels natürlich alle erforderlichen Abstands- und Hygieneregeln eingehalten. Trotz der Umstände waren 32 Vertreterinnen und Vertreter anwesend. Die Stimmung war sehr entspannt und voller Zufriedenheit über die Arbeit von spar+bau.

JAHRESABSCHLUSS 2019



Die wichtigsten Fakten

Wir haben derzeit so viele Neubauaktivitäten wie noch nie und werden zum Jahresende 2020 die Marke von 8.000 Wohnungen im Bestand deutlich knacken. Außerdem haben wir 2019 mehr als 40 Euro pro m² in unseren Bestand investiert – einer der höchsten Werte der letzten zehn Jahre. Die Bestandspflege und unsere Neubauprojekte werden wir auch zukünftig engagiert vorantreiben. Ebenso freuen wir uns über ein immenses Mitgliederwachstum: In den vergangenen zehn Jahren haben wir fast 3.500 neue Mitglieder gewonnen – zum größten Teil Menschen aus Hannover, die bezahlbaren Wohnraum suchen.

Einigkeit unter den Vertretern

Den Vorschlag, wie in den vergangenen Jahren eine Dividende von vier Prozent auf die dividendenberechtigten Geschäftsguthaben auszuschütten, wurde von der Vertreterversammlung einstimmig beschlossen. Die zur Wiederwahl stehenden Aufsichtsratsmitglieder Klaus-Peter Dornieden, Walter Richter, Dagmar Roessler und Petra Tute wurden für weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Walter Richter bleibt Aufsichtsratsvorsitzender von spar+bau. Mit Ablauf dieser Vertreterversammlung endete die Amtszeit der Vertreterinnen und Vertreter.

Wir danken allen Vertreterinnen und Vertretern, dass Sie in den letzten fünf Jahren das höchste Amt unserer Genossenschaft ausgeübt haben!



„Wir haben
derzeit so viele
Neubau-
aktivitäten wie
noch nie!“

Udo Frommann,
Vorstand spar+bau



Kronsode,
Buchholzer Grün,
Vitalquartier,
Bettenser Straße
und Seelze:
Vorstand
Rainer Detjen
berichtete
ausführlich über
die Details der
Neubauprojekte.



Im Aufsichtsrat bestätigt: Walter Richter, Dagmar Roessler, Petra Tute, Klaus-Peter Dornieden (v. li.).



Wohnbetreuung +

Instandhaltungen, kleine Reparaturen und immer ein offenes Ohr für die Mieter – die Aufgaben von Objektbetreuer Dirk Hannemann sind vielfältig und abwechslungsreich.

Gepflegte Mehrfamilienhäuser mit großzügigen Vorgärten und Rasenflächen: An der Alfred-Wilm-Straße in Limmer lebt es sich gut. Dass das so ist, hängt auch mit Dirk Hannemann zusammen. Er ist seit etwa zweieinhalb Jahren als Objektbetreuer im Bereich Süd für spar+bau im Einsatz. In dieser Funktion kümmert er sich um den Gebäudebestand der Wohnungsgenossenschaft in den hannoverschen Stadtteilen Linden, Limmer, Badenstedt, Davenstedt und in Seelze. „Von mir werden rund 1.400 Wohnungen betreut“, verrät Hannemann, der gelernter Kaufmann, Tischler und Messebauer ist. Diese Kombination aus handwerklichem und technischem Geschick sowie analytischem Denken bezeichnet er als „ideal für den Job als Objektbetreuer“. Zudem sei eine große Portion Empathie und Freundlichkeit entscheidend.

Kontrollgänge sind der Klassiker

„Ich bin jeden Tag mit unseren Mietern im Dialog, werde angesprochen oder angerufen. Da ist es wichtig, den richtigen Ton zu treffen und auf Menschen zugehen zu können“, sagt er. Als Klassiker, was seine Aufgaben anbetrifft, beschreibt Hannemann Kontrollgänge, bei denen er Sauberkeit und Ordnung in den Wohnanlagen überprüft.

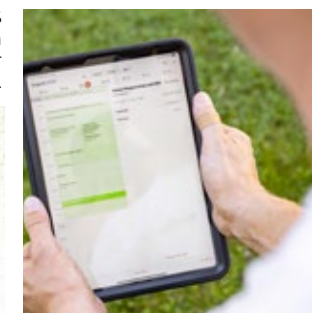


Dazu kommen kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten, Wohnungsübergaben und die Pflege und Reinigung der Außenanlagen. „Bei mir gleicht kein Tag dem anderen“, unterstreicht Hannemann. Was es genau zu tun gibt, erfährt er täglich über den Kalender oder die App DocBee auf seinem Diensthandy. „Die Termine werden entweder von mir oder über die Zentrale eingetragen. Sind keine Termine eingepflegt, fahre ich mein Gebiet ab und schaue, wo Bedarf ist“, erklärt Hannemann. Positiv bewertet der Wedemärker, dass die Objektbetreuer bei spar+bau keine Bereitschafts- und Notdienste übernehmen müssen. Und: „Der Zusammenhalt ist optimal. Ich tausche mich regelmäßig und gerne mit meinen Kollegen aus.“

Sauberkeit und Ordnung: Dirk Hannemann ist als Objektbetreuer zuständig für gepflegte Grünflächen (Foto rechts) – und wechselt auch schon mal eine defekte Glühbirne in den Hausfluren aus (Foto links unten). Die Arbeitsmaterialien findet er in seinem Dienstfahrzeug (Foto links oben).



Wechsel: Ralf Eggersgluß (Foto unten) bringt Fachwissen und Geschick nun in der Objektbetreuung Nord ein.



Immer auf dem aktuellen Stand: Über ihre Termine informieren sich die Objektbetreuer in der App DocBee.

WECHSEL IN DIE WOHNBETREUUNG NORD

Die Objektbetreuung Nord hat Verstärkung bekommen: Seit dem 1. August ist **Ralf Eggersgluß** mit zwei Mitstreitern für den Wohnungsbestand im hannoverschen Norden zuständig. In den vergangenen neun Jahren war Eggersgluß als Concierge und Hauswart in der Altersgerechten Wohnanlage in Groß-Buchholz tätig. Da er sein handwerkliches Geschick mehr einbringen wollte, kam der Wechsel zustande.

Wir suchen einen Objektbetreuer (m/w/d):

Ein Faible fürs Handwerk, technisches Verständnis und den Servicegedanken immer im Blick – wer diese Fähigkeiten besitzt, der könnte zum 1. Januar 2021 unser neuer Objektbetreuer werden.

Neben diesen Eigenschaften sind **Teamwork** und ein **Pkw-Führerschein** entscheidende Kriterien. Interessiert? Dann freuen wir uns auf Bewerbungen!

BITTE WENDEN SIE SICH AN:
Beatrix Hartmann
beatrix.hartmann@spar-bau.de
www.spar-bau.de/Objektbetreuer



VERMIETUNGSTEAM WIEDER KOMPLETT

Nach einjähriger Elternzeit ist **Kerstin Schiller** zurück an ihrem Arbeitsplatz in der Vermietung. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen kümmert sie sich darum, dass die freien Wohnungen in unserem Bestand schnell einen neuen Mieter finden. Außerdem ist sie erste Ansprechpartnerin für unser Neubauprojekt in Kronsrode, wo wir insgesamt 190 Wohnungen in zwei Bauabschnitten erstellen.

Personalie +

NEUES AUS UNSEREN TEAMS

WECHSEL IN DER WOHN BETREUUNG

Maike Schaper ist künftig in der Wohnbetreuung Süd in der Wallensteinstraße zu finden, wo sie unsere Mieter in den Gebieten Oberricklingen, Wettbergen, Badenstedt und Kronsberg betreut. **Alessia Meyer** wechselt nach Vahrenwald in die Wohnbetreuung Nord und steht unseren Mietern als Ansprechpartnerin in den Bereichen List und Vahrenwald-Nord zur Verfügung. In diesem Zusammenhang ändert sich auch der Zuständigkeitsbereich von Daniela Trebeck. Sie betreut künftig die Quartiere Groß-Buchholz, Bothfeld, Nordstadt und Teile von Vahrenwald-Mitte.



Wechsel in der Wohnbetreuung: Maike Schaper (o.) und Alessia Meyer (u.) tauschen ihre Arbeitsplätze.



DREI NEUE AZUBIS AN BORD

Björn Karzauninkat (20) hat 2019 seine Allgemeine Hochschulreife erlangt und danach ein freiwilliges soziales Jahr bei den Johannitern absolviert. Sein Start bei spar+bau ist gelungen: „Das Klima war von Tag 1 an perfekt und ich fühlte mich direkt gut aufgehoben. Außerdem bin ich begeistert davon, wie spar+bau mit seinen Kunden umgeht.“

Sina Wadas (19) hat nach ihrem Abitur-Abschluss ein Jahr lang in einem Fitnessstudio gejobbt. „Ich habe mich für die Ausbildung bei spar+bau entschieden, da mich die Themen rund um Immobilien und Wohnen sehr interessieren.“

Antonia Kreuzer (22) studierte nach dem Abitur 2017 Jura und musste feststellen, dass ein Studium nicht das Richtige für sie ist. „Ich freue mich auf die abwechslungsreichen Tätigkeiten und das eigenständige Arbeiten in einem freundlichen Team“.



Ausbildung +

HERVORRAGENDE ERGEBNISSE

Unsere drei ehemaligen Azubis gehen ihren Weg: Lennart Kehler, Darin Bayer und Laura Krüger (großes Foto, v. l. n. r.)



Interesse an einer Ausbildung?
Mehr Infos unter:
**spar-bau.de/
ausbildung**

Die drei Auszubildenden Darin Bayer, Laura Krüger und Lennart Kehler haben ihre Abschlussprüfungen zur/zum Immobilienkauffrau/-mann mit hervorragenden Ergebnissen bestanden. Rückblickend waren sie vor allem von ihrem Aufenthalt in London während der Weiterbildung zur/zum Kauffrau/-mann International im Sommer 2019 begeistert. „Dort haben wir viele neue Leute kennengelernt und einen Einblick in eine andere Kultur sowie den Londoner Immobilienmarkt erhalten“, sagt Lennart Kehler.

Wie es für die drei weitergeht, haben sie uns verraten:

Lennart Kehler möchte zum Wintersemester dieses Jahres anfangen BWL zu studieren. „Besonders gefallen haben mir in der Ausbildung die unterschiedlichen Einblicke in alle Abteilungen und eine gute Kombination aus Theorie und Praxis“, betont er.

Darin Bayer ergreift die Gelegenheit, bei spar+bau Erfahrungen im Arbeitsleben zu sammeln. Sie freut sich auf ihren Einsatz in verschiedenen Abteilungen als Sachbearbeiterin und insbesondere auf den engen Kontakt mit den Mietern. „Sehr gefallen hat mir während meiner Ausbildungszeit, dass man so viel Eigeninitiative und Selbstständigkeit einbringen konnte“, erzählt sie begeistert.

Laura Krüger setzt ihre erworbenen Kenntnisse künftig bei einem neuen Arbeitgeber ein. Sie hat im August ihren neuen Job bei der WBK Hannover (Wohnbau Konzept Hannover) begonnen, wo sie für die Bauakquise zuständig ist. Berufsbegleitend studiert sie Architektur- und Immobilienmanagement.

spar+bau
gratuliert ganz
herzlich und
wünscht alles Gute
für die Zukunft!

AKTION: BLÜHENDER

Garten



Unsere Pflanzaktion in Oberricklingen erfreut die Bewohner – und natürlich die Insekten.

Pflanzaktion +

Wer in letzter Zeit einmal durch die Gartenanlage in der Wohnbetreuung Süd geschlendert ist, erlebte sprichwörtlich ein blühendes Wunder: Der Garten hat sich in eine kleine Oase verwandelt! Eigentlich sollte hier eine bunte Blumenwiese wachsen, die von einer Gartenbaufirma ausgesät wurde. Aber dieser Plan ging leider nicht auf – und die Blumen somit auch nicht. Deshalb starteten wir eine neue, interne Pflanzaktion: Einige Mitarbeiter aus der Wohnbetreuung Süd in Oberricklingen gingen Seite an Seite mit dem Land-

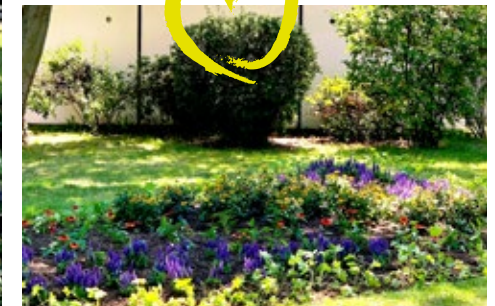
schaftsarchitekten-Team Spalink-Sievers ans Werk. Gemeinsam haben sie insektenfreundliche, blühfreudige Stauden besorgt, den Boden aufbereitet, gedüngt, gepflanzt und gewässert. Das Ergebnis ist eine Riesenfreude für alle. Eine Anwohnerin sagte spontan: „Das sieht ja aus wie in den Herrenhäuser Gärten!“ – was für schönes Kompliment! Und auch die Insekten fühlen sich hier schon zu Hause. Ein tolles Projekt, das das Gemeinschaftsgefühl in vielen Farben zum Blühen bringt.



Die neuen Pflanzen sind die reinste Augenweide für die Bewohner und locken durch ihren Duft auch viele Insekten an.



Dirk Hannemann sorgte dafür, dass auch die fleißigen Helfer mit einer kühlen Erfrischung „bewässert“ wurden. Mittags wurde gegrillt.



Die Mitarbeiter der Wohnbetreuung Süd und die Landschaftsarchitekten aus dem Büro Spalink-Sievers haben viele schöne Stauden gepflanzt.



Zum Schutz unserer Gesundheit wurden das Jahrplatzfest sowie der Winterzauber in diesem Jahr abgesagt. Wir bitten um Verständnis und hoffen auf ein unbeschwerteres Jahr 2021 mit vielen nachbarschaftlichen Augenblicken!

Info!

DIE „KURZE-WEILE-TÜTE“

Immer noch können die Treffpunkte nicht komplett wie zuvor geöffnet haben – darum bringen wir ein bisschen Treffpunkt zu Ihnen nach Hause! Etwas zum Knablen, zum Basteln, zum Lachen und zum Kreativwerden ... Auch dieses Mal ist für jeden Geschmack was dabei. Bitte melden Sie sich bei **Silke Oppenhausen (AWO)**, unter T 0511-21978126, um die Kurze-Weile-Tüte zu erhalten. Wir legen Ihnen gerne eine in Ihren Briefkasten!



KÜNSTLERIN verzaubert MIT SEIFENBLASEN



Leider konnten in den vergangenen Wochen und Monaten zum Schutz der Gesundheit die gewohnten Aktionen im Altersgerechten Wohnen nur sehr eingeschränkt stattfinden. Auch das traditionelle Sommerfest fiel aus. Zum Glück hat Jeanette Kießling von der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover (AWO), die auch den Treffpunkt in Groß-Buchholz betreut, immer wieder eine tolle Idee: Dieses Mal organisierte sie die Seifenblasenkünstlerin „Fee Anastasiya“, die den Innenhof des Altersgerechten Wohnens in Groß-Buchholz bei stimmungsvoller Musik in eine Märchenwelt verwandelte. Die Bewohner schauten mit Abstand vom eigenen Balkon oder von der eigenen Terrasse aus zu – wie schon zuvor beim Innenhof-Konzert von „Brazzo Brazzone“. Sie waren sichtlich verzaubert von dem außergewöhnlichen Zirkuserlebnis! Als Snack wurde eine Bratwurst gereicht, natürlich per Lieferservice direkt zum Platz.



Veranstaltungen +

SPEED-DATING

Das erste Hobby-Speed-Dating im Treffpunkt Vahrenwald im Februar dieses Jahres lockte viele Interessierte an. Nach anregenden Gesprächen wurden Telefonnummern getauscht und Verabredungen getroffen. Aufgrund des Erfolgs wird das Hobby-Speed-Dating fortgeführt – beim nächsten Mal jedoch unter Einhaltung der Corona-Hygieneregeln und bitte mit vorheriger Anmeldung. Wer Lust hat, neue Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen oder vielleicht jemanden zu finden, mit dem man in Zukunft gemeinsam kochen, stricken, spazieren oder ins Theater gehen kann, der ist hier genau richtig! In gemütlicher Atmosphäre bei einem Gläschen Wein können Sie ungestört plaudern – bis das Glöckchen klingelt und sich die nächsten Gesprächspartner mit ausreichend Abstand kennenlernen. <



Wo + Wann?
ANMELDUNG

TREFFPUNKT VAHRENWALD
Moorkamp 18, 30165 Hannover
Freitag, 23. Oktober, 17 bis 19 Uhr
Kaja Tippenhauer, T 0511-21978-174 ☎

Gewinnspiel +

DIE Gewinner DES BALKON- WETTBEWERBS

Zeigen Sie uns Ihre Wohlfühl-Oase – so lautete der Aufruf an unsere Leser in der Sommerausgabe. Vielen Dank für alle Einsendungen! Die ersten drei Plätze haben wir mit Blumengutscheinen belohnt.



Frederike Biermann und Stefan Schwark aus der Südstadt achten bei ihrer blühenden Oase sehr auf Natur- und Insekenschutz. Die Artenvielfalt an Blumen und Kräutern sind ein schöner Blickfang, wenn sie in ihrer Sitzcke entspannen, gemütlich essen oder an lauen Sommerabenden Scrabble spielen.



Sarah Röttger aus Seelhorst hat ihren Balkon im Dachgeschoss im asiatischen Stil gestaltet. Blütenpracht auf vielen Ebenen, warmer Holzboden, kleine Seerosen, die neben dem Buddha zu schweben scheinen. So nah unter dem Himmel – ein harmonischer Anblick, der zum Träumen einlädt!



**SPAR+BAU GRATULIERT
DEN GEWINNERN UND WÜNSCHT
VIEL FREUDE MIT
DEN BLUMENGUTSCHEINEN!**



Aurora Dominguez aus Ricklingen spürt wachsende Begeisterung, wenn sich ihre Pflanzen gut verstehen! Um den ganzen Balkon herum rankt sich ein sattes Grün und umarmt dabei die rote und lilafarbene Blütenpracht. Sehr ästhetisch arrangiert ist hier nichts dem Zufall überlassen.

Gemeinsam für eine saubere Stadt!

Engagement

Die Sauberkeit unserer Stadt liegt uns am Herzen – daher unterstützen wir die Initiative „Hannover sauber“ als Kooperationspartner und haben als erstes Unternehmen in Hannover eine Unterflur-Müllanlage eingerichtet, das Entsorgungssystem der Zukunft.

Was ist „Hannover sauber“?

aha (Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover) und die Landeshauptstadt Hannover haben die Initiative ins Leben gerufen, um gemeinsam mit engagierten Kooperationspartnern dafür zu sorgen, dass sich der Trend umkehrt und unsere Stadt wieder sauberer wird. Dank „Hannover sauber“ kommen mehr Kehrmaschinen zum Einsatz, gibt es viele Müllsammel-Aktionen und ist die Öffentlichkeit sensibilisiert.

Unsere eigenen sauberen Projekte

Über die Unterstützung von „Hannover sauber“ hinaus sucht spar+bau selbst nach Möglichkeiten, Müllplätze zu reduzieren und für eine gepflegte Umgebung zu sorgen. Als erstes Unternehmen in Hannover haben wir eine Unterflur-Müllanlage im

Viethhof in Vahrenwald installiert (ein kleiner Hinweis für alle Bewohner des Viethhof siehe Box). Diese kann mit 5.000 Litern Fassungsvermögen deutlich mehr Abfall aufnehmen als die gewohnten Rollcontainer. Außerdem ist der Abfall im Sommer nicht der prallen Sonne ausgesetzt, was die Geruchsbildung deutlich verringert.

Zusätzlich haben wir Ende 2019 die Firma ccsp Umweltdienst aus Walsrode mit dem Abfallmanagement in mehr als der Hälfte unserer Wohngebiete beauftragt. Der professionelle Dienstleister, der uns in einem Testlauf überzeugt hat, prüft nun regelmäßig die Abfallstandplätze, sortiert gegebenenfalls den Müll nach und hält die Umgebung sauber.

HANNOVER-SAUBER.DE

Bitte nur Passendes!

Unsere Unterflur-Müllanlage im Viethhof in Vahrenwald bietet mit 5.000 Litern Fassungsvermögen deutlich mehr Platz für Abfall als herkömmliche Rollbehälter. Leider werden die Zugänge oft mit großen, sperrigen Säcken oder Kartonagen verstopft, sodass der Müll nicht in den unterirdischen Schacht rutschen kann. Bei den nächsten Mietern erweckt dies den Eindruck, die Anlage sei voll – und sie stellen deshalb ihren Müll daneben. Bitte lassen Sie uns gemeinsam darauf achten!



Frische Sonnenenergie vom eigenen Dach

Nachhaltigkeit

spar+bau setzt beim Hauptgebäude auf erneuerbare Energien – mit einer Solaranlage.

Nachhaltiger Klima- und Umweltschutz liegt spar+bau am Herzen – und steht bereits seit den 90er-Jahren als wesentlicher Bestandteil auf der Strategieagenda. Daher haben wir in den vergangenen 30 Jahren hohe zweistellige Millionenbeträge in energetische Maßnahmen investiert. Mit Erfolg: Gegenüber dem Jahr 1990 haben wir 2019 bereits mehr als 39 Prozent an Emissionen eingespart! Ein gutes aktuelles Beispiel ist unser Verwaltungsgebäude in der Arndtstraße: Nach der energetischen Sanierung 2019 haben wir 2020 eine Photovoltaikanlage auf dem östlichen Flachdach installiert. 27 Module erzeugen nun jährlich rund 9.200 Kilowattstunden Strom – so die Berechnung. Von dem grünen Strom wird spar+bau selbst rund 85 Prozent nutzen und die restlichen 15 Prozent ins lokale Stromnetz einspeisen. <



Vital-Quartier: In Kürze beginnt die Vermietung!

Neubau

Interesse an einer 1- bis 4-Zimmer-Wohnung in unserem Neubau-Projekt zwischen Bemeroder und Seelhorster Stadtwald? Dann melden Sie sich ab sofort bei Eike Scharnhorst aus dem Team Vermietung und sichern Sie sich eine von insgesamt 50 spar+bau-Wohnungen. Bezugsfertig sind die ersten Wohnungen voraussichtlich im April 2021.

DIE 50 SPAR+BAU-WOHNUNGEN IM VITALQUARTIER:

- + zwischen 49 und 120 m² Wohnfläche
- + Balkon oder Terrasse
- + Tiefgarage und oberirdische Parkplätze
- + Wohnungen im Erdgeschoss barrierefrei (teilweise rollstuhlgerecht), alle weiteren Wohnungen schwellenlos

ANSPRECHPARTNER
Eike Scharnhorst_Team Vermietung
T 0511-9114-202
eike.scharnhorst@spar-bau.de

SPAR-BAU-NEU.DE



Selbst gemacht +



Das benötigen Sie:

Kürbisse (versch. Größen,
z. B. Muskat-Kürbis oder
Halloween-Kürbis)
Messer (scharf)
Löffel (groß)
Bohrmaschine
Bohrer (in versch. Größen)
Lichterkette
Dekomaterial

BRINGEN
SIE DEN HERBST
ZUM

Strahlen!

Kürbis und Herbst – das gehört einfach zusammen! Wir verraten Ihnen, wie Sie eine stimmungsvolle Herbstdeko basteln und dazu eine fruchtige Kürbissuppe genießen können. Schön, lecker und umweltfreundlich.



JETZT WIRD'S GEMÜTLICH – SO GEHT'S:

1 **Schneiden Sie** mit einem scharfen Messer ein großes Rechteck in den Kürbis. Heben Sie es unbedingt auf, damit Sie den Kürbis am Ende damit wieder verschließen können.



ÜBRIGENS:
DER SCHWERSTE KÜRBIS WURDE
BEI DER KÜRBIS-
EUROPAMEISTERSCHAFT 2016
IN BADEN-WÜRTTEMBERG PRÄSENTIERT.
ER HAT STOLZE 1.190,5 KILO
AUF DIE WAAGE GEBRACHT –
WELTREKORD!



2 **Höhlen Sie** den Kürbis mit einem möglichst großen Löffel aus. Das Fruchtfleisch eignet sich super für eine Kürbissuppe (Rezept siehe Box unten links).



3 **Bohren Sie** nun versetzt Löcher in den Kürbis. Prüfen Sie am besten vorher, wie groß Ihre Lichter sind und wie viele Löcher Sie benötigen. Mit unterschiedlich großen Bohrern lassen sich hübsche Muster erzeugen.

4 **Stecken Sie** die Lichter nun von innen in die Löcher im Kürbis und verstecken Sie das Kabel so gut wie möglich. Alternativ kann die Lichterkette auch einfach in den Hohlraum gelegt werden.



5 **Verschiedene Kürbisarten** eignen sich für die herbstlichen Leuchten. Besonders schön wirken mehrere in unterschiedlichen Größen zusammen mit Zierkürbissen.



FRUCHTIG-SCHARFE

Kürbissuppe

1 kg Kürbisfleisch
2–3 Karotten
2 Zwiebeln
1 rote Chili-Schote
1 EL gehackter Ingwer
2 EL Rapsöl oder Ghee
1 EL Paprikapulver (edelsüß)
1 EL Curry
1 TL Kurkuma
1 l Gemüsebrühe
400 ml Kokosmilch
400 ml Orangensaft
Salz und Pfeffer (zum Abschmecken)

1 Kürbis halbieren, entkernen und in Stücke schneiden. Oder direkt das Fruchtfleisch aus dem ausgehöhlten Bastel-Kürbis nehmen.
2 Zwiebeln und Karotten schälen und klein schneiden.
3 Chili, Ingwer und Knoblauch fein hacken.
4 Öl oder Ghee in einem Topf erhitzen. Das Gemüse mit den Gewürzen darin ca. 5 Min. andünsten. Chili, Knoblauch und Ingwer dazugeben.
5 Dann mit Brühe, Kokosmilch und Orangensaft ablöschen und aufkochen lassen. Danach die Hitze reduzieren und die Suppe abgedeckt ca. 20 Minuten köcheln lassen.
6 Die fertige Suppe cremig pürieren und etwas abkühlen lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
7 Nach Belieben mit Kürbiskernöl, Kernen, Kräutern und Crème fraîche servieren. Heiß genießen!

Kolumne

SPIELE ALM



Urlaub 2020. Komplett stornieren?
Einfach umbuchen? Oder verschieben?
Noch nie war der Wunsch nach
schönen Ferien für Tom Nädler
eine größere Herausforderung
als in diesem Jahr.

Familienbande

Wer wie Tanja und ich seit März fast nur noch zuhause sitzt, dem fällt, ganz gleich wie sehr man seine Wohnung liebt, irgendwann die Decke auf den Kopf. Insofern stellte sich die Frage nach Urlaub in diesem Jahr eigentlich nicht. Wir mussten mal raus. Und sei es nur für ein paar Tage. Nur wie und wohin? Eine Flugreise kam zwar für meine Frau, nicht aber für mich in Frage. Allein schon der Gedanke, jetzt mit 200 fremden Menschen ein paar Stunden auf engstem Raum in einer Metallröhre festzusitzen, verursachte bei mir Herzrasen. Blieb zur Fortbewegung somit eigentlich nur das eigene Auto. Also freute ich mich mal wieder auf einen Roadtrip.

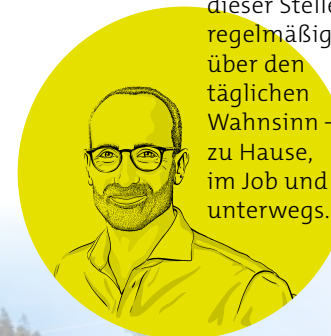
Wir entschieden uns für ein Natur- und Wellnesshotel in Österreich. Weil Tanja gerne auf Bergen steht, Theo unbedingt in einen Kidsclub wollte und ich fand, dass unter den 12 Saunen des Hauses sicher die eine oder andere sei, in der ich mich gut entspannen könnte. Nach knapp 850 Kilometern Fahrt kamen wir auf gut 1.100 Metern Höhe an. Wir bezogen unser Zimmer mit fantastischer Aussicht auf das Dachsteingebirge und auf eine kleine Hütte mit dem Namen »Spiele Alm«. Noch nicht wissend, dass dieser Ort noch der Stein des Anstoßes in unserem Urlaub werden würde. Denn in der von außen

rustikal anmutenden »Spiele Alm« ging es im Inneren hochtechnisch zu. Zahlreiche Spielekonsolen wetteiferten hier um die Aufmerksamkeit der Kinder.

Derweilen wir zuhause unser Kind von Computerspielen aller Art noch sehr gut fernhalten können, kam es im Urlaub dann ganz anders. Gelang es uns nicht Theo ausreichend zu bespaßen oder war es im Kidsclub weniger spannend, konnten wir unser Kind flitzen sehen. Raus aus dem Hotel, ab über die Wiese, hoch zur »Spiele Alm«. Sofern wir gerade beim Abendessen saßen, fanden wir uns für ein warmes Hauptgericht und etwas Ruhe am Tisch noch damit ab. Für maximal 20 Minuten. Sofern nicht, war aber immer »Need for Speed« angesagt, damit wir Theo noch vor dem Griff zum heißgeliebten Controller einfangen konnten. **Game over.**

Unser Autor
TOM NÄDLER

... schreibt an
dieser Stelle
regelmäßig
über den
täglichen
Wahnsinn –
zu Hause,
im Job und
unterwegs.



Hannover wird bis 2029 um etwa 15.400 Einwohner wachsen, die Zahl der älteren Menschen ab 65 Jahren dabei deutlich zunehmen. Ein Blick auf die Mieten zeigt zudem große Verwerfungen: Bei Neubauten werden Durchschnittsmieten von 13,20 € verlangt, bei Wiedervermietungen ca. 9,20 €. spar+bau liegt mit einer Durchschnittsmiete von rund 6 € weit von den Werten am freien Wohnungsmarkt entfernt. Welche Strategien und Instrumente braucht Hannover, um das Wohnen erschwinglich zu machen? Wie soll bedarfsgerechter Wohnraum entstehen oder erhalten bleiben?

Wir brauchen das genossenschaftliche Wohnen!

Grundgedanke von Genossenschaften ist der Zusammenschluss von Menschen mit einer ähnlichen Interessenlage – Genossenschaften folgen den Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Im Sinne seiner Mitglieder stellt sich spar+bau mit seinen 135 Jahren immer wieder diesen Grundwerten.

Das genossenschaftliche Wohnen ist in den letzten Jahren in Hannover in die öffentliche Aufmerksamkeit gerückt. Für einige größere Neubauprojekte gibt es eine intensive Diskussion in der Stadtgesellschaft, wie ein wirksames Korrektiv gegen Spekulation und Verdrängung am Wohnungsmarkt aufgebaut werden kann. Wohnungsgenossenschaften sind dabei ein wichtiger wohnungs-

WOHNEN IST EIN Grundbedürfnis

Aufsichtsrat 

politischer Marktakteur: Sie schaffen durch Neubau und Bestandserhalt dringend benötigten, hochwertigen, aber bezahlbaren Wohnraum.

spar+bau nimmt in Hannover bei der Bewältigung wohnungswirtschaftlicher Herausforderungen eine Vorreiterrolle ein. Wir bieten Lösungsansätze an, die den Erfordernissen eines altersgerechten Wohnens sowie des sozialen Miteinanders gerecht werden. Angesichts der demografischen Entwicklung kann dieser Weg auch für andere wohnungspolitische Akteure ein Vorbild sein.

Neubauprojekte schaffen 300 Wohnungen


Unsere Wohnungsgenossenschaft unterscheidet sich von anderen Wohnungsunternehmen insbesondere dadurch, dass wir als Mitglieder gleichzeitig Kunden und Miteigentümer sind. Wir haben daher nicht nur Mitsprachemöglichkeiten, sondern auch ein lebenslanges Wohnrecht. Auch wenn der Wohnungsneubau in der Stadt spürbar an Fahrt aufnimmt, reicht das dadurch entstehende Angebot nicht aus, die hohe Nachfrage zu decken. Mit unseren großen Neubauprojekten „Kronsrode“, dem „Vitalquartier“ oder dem „Buchholzer Grün“ leistet spar+bau mit insgesamt rund 300 Wohnungen einen wesentlichen Beitrag zum bezahlbaren Wohnen und bietet Sicherheit für ein lebenslanges Wohnen. Unser großes Engagement im Wohnungsneubau ist allerdings vom Marktumfeld abhängig.

Die Verfügbarkeit eigener Grundstücke ist ausgeschöpft. Wir möchten gerne weiter Neubau betreiben, stehen aber insbesondere der Herausforderung begrenzter Flächenverfügbarkeit und hohen Preisen gegenüber. Wir befinden uns oft in Konkurrenz zu anderen Investoren, die ein anderes Geschäftsmodell verfolgen und die höheren Bodenpreise einfach an die späteren Mieter weitergeben.

Wohnen ist gelebte Solidarität

Die Stadt Hannover sollte hier ihre Möglichkeiten nutzen: sei es über die Bauleitplanung oder ihre Vorkaufsrechte. Grundstücke sollten verstärkt für den genossenschaftlichen Wohnungsbau bereitgestellt werden. Wohnen ist eine gesellschaftliche Aufgabe, denn die Mieter sind keine Renditeobjekte, sondern Menschen. Wohnen muss gut und bezahlbar bleiben! Bei spar+bau ist Wohnen sogar mehr als das: Es ist gelebte Solidarität!

Herzlichst

Ihr Stefan Winter 

Weil Wohnraum in den wachsenden Städten knapp ist – auch in Hannover –, haben inzwischen selbst „Normalverdiener“ Probleme, eine bezahlbare Wohnung zu finden.

Angebotsengpässe auf dem regulären Wohnungsmarkt gibt es zudem für Menschen mit Pflegebedarf oder Einschränkungen.

Ein Kommentar

von Dipl.-Ing. Stefan Winter,
Vorsitzender des Bau- und
Wohnungsausschusses
von spar+bau

Wir gratulieren!

Jubiläum +

ÜBRIGENS: LEIDER KÖNNEN WIR AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE UNSERE MITGLIEDER ZURZEIT NICHT MIT EINEM BLUMENSTRAUSS ERFREUEN.



Herzlichen Glückwunsch zum Ehrentag – spar+bau gratuliert den Mitgliedern.

95. Geburtstag

Ingeborg Marciej, Groß-Buchholz

80. Geburtstag

Klaus-Jürgen Haller, Groß-Buchholz

85. Geburtstag

Dieter Markwort, Nordstadt

50. Wohnungsjubiläum

Rita und Kurt-Werner Blickwede, Vahrenwald

Renate Lohmann, Wettbergen

Rita und Walter Behrens, Oberricklingen

Walter Janzen, Oberricklingen

Heidi und Dieter Kupsch, Oberricklingen

Waltraud Marwedel, Oberricklingen

Goldene Hochzeit

Rita und Kurt-Werner Blickwede, Vahrenwald

VERÖFFENTLICHUNGS- WÜNSCHE:

Wir weisen darauf hin, dass wir Glückwünsche aus Datenschutzgründen nur veröffentlichen, wenn sie uns telefonisch oder schriftlich gemeldet werden oder Sie sich ausdrücklich mit der Bekanntgabe einverstanden erklären.

Kontakt über:
Petra Lips_T 0511-9114-141
petra.lips@spar-bau.de

Datenschutz

Teilnahmebedingungen für die Gewinnspiele „Hop-on-Hop-off-Stadtrundfahrt“ (S. 2) und »Vom Aufhören und Weitermachen« (S. 11): Jeder Gewinner ist nur zu einem Gewinn berechtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Privatpersonen. Mitarbeiter von spar+bau und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg und Barauszahlungen sind ausgeschlossen.

Sehr geehrte/r Teilnehmer/in, vielen Dank für die von Ihnen bereitgestellten Informationen. Um unseren datenschutzrechtlichen Pflichten nachzukommen, teilen wir Ihnen hiermit gemäß Artikel 13 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) die erforderlichen Informationen mit:

Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist: **spar+bauverein eG · Arndtstr. 5 · 30167 Hannover**

Sollten Sie Fragen haben oder eine Kontaktaufnahme zu unserem Datenschutzbeauftragten wünschen, so ist dies unter folgender E-Mail-Adresse möglich: **datenschutzteam@s-con.de**. Die von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten werden aufgrund der erteilten Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 U Abs. 1 lit. a) DSGVO erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten ist für die Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels, die Veröffentlichung des Gewinners sowie den Versand des Gewinns erforderlich. Bei Nichtbereitstellung ist es uns leider nicht möglich, Sie bei der Durchführung des Gewinnspiels zu berücksichtigen. Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an externe Dritte erfolgt nicht. Eine Übermittlung an ein Drittland oder eine internationale Organisation der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten findet nicht statt und ist auch nicht in Planung. Ihre Daten werden bei uns für die Dauer und die anschließende Abwicklung des Gewinnspiels sowie entsprechend den gesetzlich geltenden Aufbewahrungsfristen gespeichert und nach Ablauf dieser Frist gelöscht. Gemäß Art. 15 DSGVO steht Ihnen ein Recht auf Auskunft über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Darüber hinaus steht es Ihnen frei, Ihre Rechte auf Berichtigung, Löschung oder, sofern das Löschen nicht möglich ist, auf Einschränkung der Verarbeitung und auf Datenübertragbarkeit gemäß der Artikel 16–18, 20 DSGVO geltend zu machen. Sollten Sie dieses Recht in Anspruch nehmen wollen, so wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten. Weiterhin steht Ihnen das Recht zu, sich jederzeit bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. Sollten Sie der Meinung sein, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht unter Einhaltung der Datenschutzgesetze erfolgt, würden wir Sie höflich darum bitten, sich mit unserem Datenschutzbeauftragten in Kontakt zu setzen. Weiterhin haben Sie gemäß Art. 13 Abs. 2 lit. b) DSGVO das Recht, jederzeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen.

Unsere aktuellen

Zinskonditionen

Spareinlagen

mit 3-monatiger Kündigungsfrist	0,02 %
mit 12-monatiger Kündigungsfrist	0,05 %
mit 24-monatiger Kündigungsfrist	0,10 %
mit 48-monatiger Kündigungsfrist	0,10 %

Vermögenswirksame Leistungen

nach dem Vermögensbildungsgesetz	0,50 %
----------------------------------	--------

Jugend-Flexi*

sowie eine zusätzliche Prämie auf die Jahressparleistung	0,45 %
ab dem 3. Sparjahr von	3,00 %
bis ab dem 15. Sparjahr von	15,00 %

Flexi*

sowie eine zusätzliche Prämie auf die Jahressparleistung	0,20 %
ab dem 3. Sparjahr von	3,00 %
bis ab dem 15. Sparjahr von	15,00 %

Festzins

(ab 2.500 Euro)

6 Monate Laufzeit	0,10 %
12 Monate Laufzeit	0,15 %
24 Monate Laufzeit	0,20 %
48 Monate Laufzeit	0,40 %

Extrazins (3 Jahre)

(ab 5.000 Euro)

im 1. Jahr	0,20 %
im 2. Jahr	0,30 %
im 3. Jahr	0,40 %

Extrazins (5 Jahre)

(ab 5.000 Euro)

im 1. Jahr	0,30 %
im 2. Jahr	0,40 %
im 3. Jahr	0,50 %
im 4. Jahr	0,60 %
im 5. Jahr	0,70 %

Sparbrief (ab 5.000 Euro)

10 Jahre Laufzeit	1,00 %
15 Jahre Laufzeit	1,50 %

Stand: 1. September 2020 | Zinsen sind freibleibend. Prozentangaben p. a.

* Der aktuelle Referenzzinssatz für die Verzinsung von Ratensparverträgen beträgt 0,82 %.

Angebot
zum 135-jährigen
Jubiläum vom 4. Mai
bis 31. Dezember 2020:
10 Jahre Sparbrief
1,35 %

Impressum

Herausgeber

Der Vorstand der Spar- und Bauverein eG
Arndtstraße 5, 30167 Hannover
Telefon 0511-9114-0, Telefax 0511-9114-199
spar-bau-hannover.de

Vertrieb

Die „lebe“ wird unentgeltlich an die Mitglieder des Spar- und Bauvereins abgegeben.
Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Vorstands.

Konzept & Gestaltung

LOOK//one GmbH, Hannover, look-one.de,
Christina Gerhardt, Sven Ahrens

Redaktion

LOOK//one GmbH, Verena Pommerenke, Alberto Alonso Malo, Petra Fahl, Udo Frommann, Petra Lips, Axel Mour, Catalina Seidel, Andreas Wurm, Rainer Detjen, Iris Sturm, Rouven Theiß

Fotografie

spar+bau Archiv (S. 14/15, 18/19, 20–22, 23); Lars Gerhardts (S. 2); Nick Neufeld (Titel, S. 6, 7–10, 16/17, 26–28, 31); Rolf Nobel (S. 11); Jürgen Strasser (S. 11); LOOK//one (S. 25); shutterstock.com: SHUSTIKOVA INESSA (S. 4), dimpank (S. 6), Kovalov Anatolii (S. 11), Mockups Variety (S. 12), Natasha Breen, (S. 12), Bozena Fulawka (S. 12), Flaffy (S. 13), ledokolua (S. 13), Boyko.Pictures (S. 19), Nik Merkulov (S. 24), Take Photo (S. 24), ATP Photographer (S. 24), Nik Merkulov (S. 28), bonchan (S. 28), Nata-Lia (S. 29), canadastock (S. 29), VICUSCHKA (S. 32), Dan Kosmayer (S. 32), Muellek Josef (S. 35), Dean Drobot (S. 36) stadtschwaermer-leipzig-gmbh (S. 12); Seelenheil (S. 12, 13); Hoftalente (S. 12); Emma-Café (S. 13); Bianca Pletz (S. 5); Sven Ahrens (S. 5); Anysha Stiller (S. 5); Frederike Biermann (S. 23); Sarah Röttger (S. 23); Aurora Dominguez (S. 23); agsta (S. 25); Gräve+Unzer (S. 35)

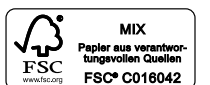
Druck Qubus media GmbH, Hannover

Erscheinungsweise

4 x jährlich, 51. Jahrgang

Auflage

20.200 Exemplare



Unser Service für Sie

Kontakte +

Allgemeine Informationen, Reparaturmeldungen Information

T 9114-0
F 9114-199

Eva Heinelt
Ellen Hildebrandt
Kerstin Scharnhorst

Vorstand Sekretariat/Personalwesen

Michaela Gelfert -151
Beatrix Hartmann -152

Vorstand

Udo Frommann
Heinz Wensing
Rainer Detjen

Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit

Petra Lips -141

Vermietung

Ulrike Gilke (Leiterin) -205
Ewa Hofesmann -201
Eike Scharnhorst -202
Christine Grupe -204
Kerstin Schiller -206

Planen und Bauen

Neubau und Modernisierungen

Sven Thom (Leiter) -168
Nobert Basner -162
Klaus Dassow -164
Imke Sperling -166
Robert Brinkman -167
Verkehrssicherung
Norbert Probst (Leiter) -160

Spareinrichtung/ Mitgliederwaltung

Axel Mour (Leiter) -101
Ramona Rabe -102
Tobias Meyer -103
Susanne Maina -104
Ditlind Pfalz -105
Barbara Wilkening -121

Mietenbuchhaltung

Albrecht Buchheister (Leiter) -131
Gaetano Diester -133
Nicole Hänslar -134
Maren Biermann -135

Leitung Wohnbetreuung

(Bitte mit Terminvereinbarung)
Arndtstraße 5, 30167 Hannover

Claudia Helms (Leiterin) -332
Andreas Wurm (stv. Leiter) -331

Wohnbetreuung Nord

Helmholtzstraße 10, 30165 Hannover
zuständig für Bothfeld, Groß-Buchholz,
List, Nordstadt, Vahrenwald

Ines Borchert -340
Lucia Philipps -341
Daniela Trebeck -345
Alessia Meyer -342
Ingo Bärtling -344

Wohnbetreuung Süd

Wallensteinstraße 102 A, 30459 Hannover
zuständig für Badenstedt, Davenstedt,
Döhren, Kronsberg, Limmer, Linden-Nord,
Oberricklingen, Ricklingen, Südstadt
und Wettbergen

Martina Osaj -310
Vitali Rothau -311
Kirsten Uhlig -312
Maike Schaper -315
Dieter Drechsel -313

Gästewohnungen

Bebelstraße 11, Ricklingen
Käthe-Steinitz-Straße 7, Groß-Buchholz
Zimmermannstraße 10, Limmer

Mietersprechstunde in den Treffpunkten

Treffpunkt Buchholz
Mittwoch, 10:00 – 11:00 Uhr

14-tägig, bitte Aushang beachten:

Treffpunkt Ricklingen
Donnerstag, 10:00 – 11:00 Uhr
Treffpunkt Limmer
Dienstag, 10:00 – 11:00 Uhr

Quartiersentwicklung

Nachbarschaft, Ehrenamt,
Treffpunkte, Wohnservice
Petra Fahl (Leiterin) -810

Wohnservice Vahrenwald/ Gästewohnungen

Jahnplatz 13 A
Sabine Klapproth, Heike Krause -811
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 07:00 – 19:00 Uhr
Altersgerechtes Wohnen
Groß-Buchholz
Käthe-Steinitz-Straße 7
Petra Fahl -810



TREFFPUNKTE

Treffpunkt Buchholz: Käthe-Steinitz-Straße 9
Treffpunkt Limmer: Liepmannstraße 23
Treffpunkt Ricklingen: Friedrich-Ebert-Platz 7
Treffpunkt Vahrenwald: Moorkamp 18
Treffpunkt Kronsberg: Papenkamp 3 A

UNSERE NEUEN

Öffnungszeiten

Es hat sich in der vergangenen Zeit bewährt,
persönliche Termine zu vereinbaren. Bitte melden
Sie sich dafür auch weiterhin bei uns.

VERMIETUNG UND SPAREINRICHTUNG

Montag: 08:30 – 12:30 Uhr
(nur nach Vereinbarung)

14:00 – 17:30 Uhr

Dienstag: 08:30 – 12:30 Uhr

Mittwoch: 08:30 – 12:30 Uhr
(nur nach Vereinbarung)

14:00 – 17:30 Uhr

Donnerstag: 08:30 – 12:30 Uhr
14:00 – 15:30 Uhr
(nur nach Vereinbarung)

Freitag: 08:30 – 12:30 Uhr

WOHNBETREUUNG NORD UND SÜD

Montag: 08:30 – 12:30 Uhr

Mittwoch: 14:00 – 17:30 Uhr

Immer auf dem Laufenden bleiben? Abonnieren
Sie unseren kostenlosen Newsletter auf:

SPAR-BAU.DE/NEWSLETTER



Dieses und weitere
kostengünstige Gerichte
finden Sie in: „Rachs
Rezepte für jeden Tag“.



© Gräfe und Unzer Verlag/
Fotos Wolfgang Schardt



ZUTATEN

4 säuerliche Äpfel

1 Zweig Rosmarin

1 Blätterteig

(ca. 270 g, aus dem Kühlregal)

2 EL Butter

3 EL Honig

TIPP: Aus übrig gebliebenem Blätterteig
z. B. luftige Käse-Fleurons herstellen:
Teigreste quadratisch schneiden, mit Käse
bestreuen und ca. 8 Min. bei 200 °C backen.

Das Beste zum Schluss +

Für
4 Personen

Zubereitung:
ca. 15 Min.

Backen:
20 Min.

SO GEHT'S:

- 1 Den Backofen auf 220° vorheizen. Die Äpfel waschen, schälen und achtern, das Kerngehäuse entfernen und die Apfelspalten nach Belieben tournieren, d. h. an den Kanten mit einem kleinen Messer abrunden. Den Rosmarin abbrausen, trocken schütteln und in Stücke zupfen.
- 2 Den Blätterteig entrollen und einen Kreis (ca. 26 cm Ø) daraus ausschneiden.
- 3 Die Butter in einer ofenfesten Pfanne (ca. 24 cm Ø) erhitzen, den Honig hinzufügen und beides einmal aufkochen. Die Pfanne vom Herd ziehen, Rosmarin hinzufügen und die vorbereiteten Apfelspalten nebeneinander in die Pfanne setzen; dabei sollte möglichst kein Zwischenraum entstehen.
- 4 Den Blätterteig vorsichtig auf die Apfelspalten setzen, am Rand etwas andrücken. Die Apfel-Tarte im heißen Ofen (Mitte) ca. 20 Min. backen, bis der Blätterteig eine schöne goldbraune Färbung angenommen hat.
- 5 Die Tarte aus dem Ofen nehmen und 1–2 Min. abkühlen lassen. Den Teig mit einem spitzen Messer vom Rand lösen. Einen großen, ofenfesten Teller mit der Oberfläche nach unten auf die Pfanne legen. Mit einem Küchentuch Pfanne und Teller festhalten und mit Schwung umdrehen, sodass nun die Tarte mit den Äpfeln oben auf dem Teller liegt.
- 6 Sollte die Oberfläche noch zu blass sein, die Tarte nochmals auf dem (ofenfesten) Teller in den heißen Ofen (Mitte) geben und weitere 2–5 Min backen, bis sie eine appetitliche Farbe angenommen hat.
- 7 Die Tarte am besten warm servieren, dazu nach Belieben noch Crème fraîche oder geschlagene Sahne reichen.





DAS IST MAX.

Max kümmert sich um seine
Karriere und hat sich für die
Ausbildung zum

IMMOBILIEN- KAUFMANN

(m/w/d) beworben.

**MAX IST KLUG.
SEI WIE MAX!**

Mehr Infos unter
**spar-bau.de/
ausbildung**

Bewerbungen an
kontakt@spar-bau.de